

# Die vier Gesichter der Angst

## Teil 3

*Kryon durch Lee Carroll, am Healing Wednesday, 20.1.2021*

*Übersetzung: Barbara Kammann <sup>[1]</sup>*

Seid begrüßt Ihr Lieben, ich bin Kryon vom magnetischen Dienst. Ich grüße die Mitglieder<sup>[2]</sup> – alle unter euch – und frage: Ist dies etwas, worauf ihr euch freut? Ich hoffe, ihr antwortet mit »ja«, denn ihr seid aus einem bestimmten Grund hier. Habt ihr euch jemals gefragt, ob die jenseits des Schleiers dasselbe fühlen? Ich werde es euch erklären, ich werde es erklären.

Es gibt diejenigen auf der anderen Seite des Schleiers, die – bildlich gesprochen – Schlange stehen, um hier mit euch zu sein. Die Channelings sind wie eine Öffnung im Schleier: Einige von euch beginnen zu verstehen, dass durch diese Öffnung die Liebe fließen kann, weil ihr diese Botschaften empfangt, weil ihr hier seid, weil ihr zuschaut und zuhört. Es wird später Menschen geben, die dies hören, die keine Mitglieder des »Kreises der 12« sind. Für diese Menschen betonen wir noch einmal: Alle Channelings, alle Informationen sind frei verfügbar und werden allen Menschen dieses Planeten weiter zur Verfügung gestellt werden.

Aber jetzt möchte ich zu denjenigen unter euch sprechen, die Mitglieder des »Kreises der 12« sind, diejenigen, die für diese private Zeit hier sind und für die folgenden Meditationen. Wir freuen uns auf diese Zeit. Es ist an ein anderes Gefühl der Wahrnehmung, eine Wahrnehmung, die ihr vielleicht vorher nicht hattet. Das ist wörtlich gemeint: Wir sind hier, um euch zu sehen. Das ist die Erfahrung, die mein Partner in allen Channelings hatte, die er jemals gegeben hat – den langen und den kurzen, wenn er im Stuhl sitzt und die Begrüßungen beginnen. Er fühlt Erleichterung und Befreiung, er fühlt, dass die Tür zwischen uns geöffnet ist, zwischen dir und mir, das heißt zwischen den

<sup>1</sup> <https://www.kryonmasters.de>

<sup>2</sup> Gemeint sind die Abonnenten der »Healings Wednesdays«.

Welten, sodass die Liebe in die Anweisungen und die Weisheit fließen kann, die ihr in dieser Zeit erlaubt.

## Die vier Gesichter der Angst – das dritte Gesicht

Wir haben über die vier Gesichter der Angst gesprochen. Heute spreche ich zu euch über das dritte Gesicht. Alle Gesichter der Angst sind etwas unterschiedlich und sie gehen alle von verschiedenen Plätzen aus. Wir haben auch darüber gesprochen – wichtig für alle, die vielleicht nur dieses Channeling lesen oder hören –, dass Angst die Heilung stoppt und dieses Heilungsprogramm unterbricht. Wir haben über euren Willen gesprochen, zu sehen, zu hören, aufzunehmen und zu erkennen, was die Heiler euch erzählen. Das wird schwer, wenn ihr immer in Angst seid. Es gibt viele, die an diesem Programm teilnehmen würden oder Mitglieder werden würden für diesen Programmteil, denn sie möchten ihre Angst auflösen. Das ist das Programm, ihr Lieben, du bist hier willkommen. Wenn du dies fühlst, bist du nicht allein.

Das ist etwas, was wir mit euch teilen möchten, die Lösung, um aus der Angst herauszukommen.

Fast immer ist die Lösung, um aus der Angst herauszukommen, die Angst als das zu erkennen, was sie ist. Die Gründe dafür lehnen sie ab. Es ist fast so, als würde man etwas finden, das man nicht versteht. Schließlich wird das Licht eingeschaltet und du sagst: »Oh, das war alles? Ich dachte, da sei mehr, wovor man Angst haben müsste.« Das ist ein Zurückweisen, eine Ablehnung der besonderen Angst. Wenn du das Licht auf etwas fallen lässt, vor dem du Angst hast, ist es einfacher zu entscheiden, ob du weiter Angst haben möchtest.

Halte diesen Augenblick fest. Weil es diejenigen geben wird, die dir sagen werden: »Du brauchst keine Angst zu haben«, und sie werden dir erklären, warum du keine Angst zu haben brauchst. Das hilft nicht. Und du weißt, das hilft nicht. Wenn du da sitzt und du dich über irgendwas sorgst und jemand kommt und sagt zu dir: »Hab keine Angst. Schau, ich habe auch keine Angst!«, dann hilft das nicht. Die Wahrheit ist, du musst erkennen, warum sie da ist, ob es etwas ist, vor dem du Angst haben solltest oder ob es ein Papier-tiger ist, wie sie es nennen, oder ob es etwas ist, bei dem du sagst: »Oh, ich verstehe es jetzt.« Du bist es, der weiß, was in deinem Verstand ist, und mit deiner Erkenntnis beginnst du, diese Dinge zurückzuweisen.

Die dritte Gruppe der Ängste, wie wir sie nennen werden, sind die Ängste, die ihr selbst in der Echtzeit erschafft. Wenn ich jetzt sage, ihr erschafft sie, heißt das nicht, sie zu

initiiieren, sondern dass ihr Dinge als angsteinflößend erkennt und ihr damit ein eigenes Programm erschafft. Es sind also keine Ängste, die in der Vergangenheit geschrieben wurden, Ängste, die nicht aus dem Überleben stammen oder die aus irgendetwas anderem kommen außer dem Leben, das ihr jetzt habt, seit ihr hier angekommen seid. Was können sie sein? Sie repräsentieren die meisten Ängste, die ihr habt. Die Gesellschaft, in der ihr lebt, hat ihre Parameter und Regeln und ihr habt vielleicht die Befürchtung, es nicht in dieser Gesellschaft zu schaffen, basierend auf dem, was die Menschen euch erzählen. Viele dieser Ängste, diese Echtzeit-Ängste, die ihr auf euch schultert, während ihr hier seid, sind selbstauferlegt. Ihr entscheidet, was angsteinflößend ist.

## Die Nachrichten

Lasst mich etwas wiederholen: Wie findet ihr heraus, was um euch herum geschieht? Was ist eure Methode, um herauszufinden, was in eurer Stadt, eurer Nachbarschaft, in eurem Land geschieht? Die Antwort ist: die Nachrichten. Das ist die Angst Nummer eins, die ihr auf euch ladet: Ihr seht die Nachrichten, ihr hört die Nachrichten, ihr lest die Nachrichten.

Seid ihr euch bewusst, dass in dieser Kultur, in diesen Tagen, in diesem Zeitalter und in diesem Augenblick, dass die Nachrichten Unterhaltung sind? Sie müssen euch etwas präsentieren, damit ihr zuschaut, weil die Werbung, die sie zwischendurch zeigen, ihre Gehälter bezahlt. Aus diesem Grund bringen sie die Dinge, die für die meisten Menschen interessant sind, und zwar die Dinge, die dunkel sind. Es mag dunkle Dinge geben, die sich auf diesem Planeten ereignen, weil es diese Dinge immer gab, aber sie werden euch keine der gute Dinge zeigen und es wird immer gute Nachrichten geben.

Was passiert in Bezug auf eine bestimmte Situation? Der Virus ist ein gutes Beispiel. Wir haben es bereits vorher gesagt, es ist nicht kontrovers, weil viele beginnen, es zu erkennen und die Nachrichten ausschalten, nicht länger zusehen. Sie zeigen euch die Infektionsrate, die Todesrate und selten, wenn überhaupt, sprechen sie über die Helden und die Genesungsrate. Sie malen ein Bild, das euch erschrecken lässt. Und dann gehen sie zum nächsten Thema über und erschrecken euch. Und wenn sie ihren Job richtig gut machen, erschrecken sie euch zutiefst. Ihr kommt also zurück zu den Nachrichten und seht andere erschreckende Dinge.

Was ist hier für die Lösung? Es ist etwas Selbstgemachtes, ihr entscheidet einzuschalten und diese Dinge in eure Seele zu lassen, die dort bleiben. Wir haben es euch schon einmal gesagt: Es gibt keine Löschtaste. Wir haben denjenigen gesagt, die sich davon befreien wollen, aber gleichzeitig wissen möchten, was auf der Welt passiert, selektiv in

der Wahl der Nachrichten zu sein: Wie ihr die Nachrichten erhaltet, von Quellen, denen ihr vertraut, zu lesen anstelle es als eine Unterhaltungssendung zu sehen. Das hilft vielen Menschen. Es gibt diejenigen, die einfach aufgehört haben, die Nachrichten zu schauen oder diejenigen, die einen Nachrichtentag pro Woche haben: Sie nehmen auf ihre eigene Art auf, was sie wissen möchten, und haben dadurch so viel mehr Frieden gefunden.

## Coronavirus

Wie viele von euch fürchten den Virus? Der Virus ist nichts, vor dem man Angst haben muss, ihr Lieben, es ist etwas, was man verstehen sollte. Wie viel hast du unternommen, um etwas über den Virus herauszubekommen, anstatt einfach nur den Amtsinhabern und den Nachrichten zuzuhören? Es gibt einen großen Unterschied: Das eine erzeugt Angst, das andere erzeugt Wissen. Wenn du jetzt sagst: »Oh, das werde ich machen, und zwar solange wie nötig.« Das sind die Erwartungen – das, lieber Mensch, schafft Frieden in Bezug auf etwas, was andere fürchten. Es ist nicht die Pest.

Es gibt so viele Dinge, die euch gesagt worden sind, die buchstäblich Angst ohne Verständnis und ohne Wissen erzeugen. Das ist kontrovers. Bist du verdammt? Wurdest du schmutzig geboren? Wurdest du mit der Erbsünde belastet, also schmutzig geboren? Ist es möglich, dass es einen liebenden Gott gibt, der dich über alle Maßen liebt? Ist es möglich, dass du nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurdest? Ist es möglich, dass der gleiche Gott, der gleiche Schöpfer, dich sehr genau beobachtet, um dir dann, wenn du dich nicht gut benimmst, deine Seele zu nehmen, um dich für immer nach deinem Tod zu quälen, dich bei lebendigem Leib zu verbrennen und um dir die Haut abzuziehen?

Du wirst jetzt sagen: »Kryon, woher kommen diese Vorstellungen?« Ich habe diese Bilder von meinem Partner, der sie klar und deutlich, auf Kirchenwänden gemalt, gesehen hat – Bilder der Folter. Wie fühlt es sich an, dies über euch zu stellen, es mit euch herumzutragen? Seid ihr verdammt? Wir laden euch ein, diese Arten der Ängste zu verstehen, sie ungeschehen zu machen und sie zu überschreiben. Du kannst es. Fast alles, vor dem du Angst hast, kann an einem bestimmten Punkt, wenn du sie anschaust, überschrieben werden. Durch Verstehen, vielleicht auch durch Affirmationen, die ungeschehen machen, was in das Unterbewusstsein verankert worden ist – alles ist überschreibbar.

Die größten Ängste, die ihr auf diesem Planeten habt, sind diejenigen, die ihr euch selbst aufladet. Entweder weil du dir es selbst angetan hast oder weil andere mitgewirkt haben, dich zu fürchten.

Wie vielen von euch ist gesagt worden: »Das wird passieren, jenes wird passieren, pass auf dieses, pass auf jenes auf?«

Es gibt Dinge, die kommen werden, von denen die Leute gesagt haben: Naja, pass auf, wenn das kommt. Ist das dein Leben? Hast du Angst vor der Zukunft? Hast du Angst um deine Kultur? Heißt das, du machst das nicht richtig, du machst jenes nicht richtig, du weißt nicht, wie lange es deinen Job noch geben wird? Verstehst du?

All diese Dinge sind Gefühle, die du selbst erschaffst. Wir haben es euch bereits vorher gesagt: Ihr lebt in einer Energie, die diese dunklen Arten von Energien im Augenblick unterstützt. Das wird nicht immer so sein. Das ist es, was sich gerade auf dem Planeten klärt. Es kommt eine Zeit, in der Angst nicht mehr die Nummer-eins-Energie auf diesem Planeten sein wird, die dich fängt. Die Zeit kommt. Aber jetzt gilt es, die Dinge zu überschreiben, sie neu zu schreiben und zu lernen, zurückzuweisen.

Ihr habt Verfahrensweisen für euch zu finden, sodass ihr, wenn jemanden etwas zu euch sagt, es nicht einfach anerkennen müsst, wie »ja, du hast recht«, sondern dass ihr beginnt zu analysieren und euch zu fragen, warum etwas so ist.

Hier kommt etwas Großes, bevor wir schließen: Geschaffen als Ebenbild des Schöpfers, voller Liebe und Mitgefühl. Das sind die Werkzeuge. Das ist, was ihr seid. Das ist, was du bist. Du bist nicht hier als Opfer, du bist nicht hier, um dich zu fürchten. Du bist hier, um dies zu klären mit Liebe und Sicherheit.

Du bist klug genug, um den Unterschied zu erkennen zwischen dem, was nicht so ist und dem, was so ist. Es ist Tatsache, dass du das Recht hast, die Herkunft, die Werkzeuge und all diese Dinge, um alles zu klären, zu reinigen, zu überschreiben und in eine Zukunft zu bringen, die ihr erschafft, die sicher ist wegen eurer Großartigkeit. Hast du das verstanden? Du bist kein Opfer der Dinge, die kommen werden. Du steuerst alles durch deine Intuition, wo ihr hingehst und was zu tun ist. Wir haben euch dies wieder, wieder und wieder gelehrt. Ich möchte, dass du aufrecht sitzt und wirklich verstehst, was du tun kannst. Es ist ein sicherer Platz, an dem du bist.

Und so ist es.